

Ukraine - Flüchtlingshilfe

Die bereits sechste Hilfsfahrt unternahmen Mike Schanz und Ehefrau Julia Belmore. Am Sonntag, 10. April starteten sie mit dem vollbeladenen Sprinter, um den Binnenflüchtlings in Peretschin die dringend benötigte Hilfe zu bringen. Diesmal an Bord: 2 Waschmaschinen, 1 Bett, viele Matratzen und Decken, Küchenutensilien (Töpfe, Geschirr, Besteck), Kleider und Schuhe, und die wichtigen Basics zum Kochen: 500 kg Mehl, Haferflocken, Nudeln, Zucker, etc.

[Den anschaulichen Bericht von Frau Belmore finden Sie hier.](#)

Zum kommenden orthodoxen Osterfest werden wir wieder in Peretschin sein und den über 200 Kindern mit Schokoladenosterhasen und anderen Süßigkeiten eine kleine Freude machen. Im übrigen sind wieder zahlreiche Betten und zwei Waschmaschinen an Bord, ebenso wie gesammelte Lebensmittel, Kleidung, Schuhe, Decken, medizinische- und Hygienartikel. Derzeit gibt es vor Ort wieder Lebensmittel zu kaufen, und wir werden unseren Partnern dabei helfen, sich wieder für die nächste Woche mit Vorräten einzudecken. Bei 1500 hungrigen Flüchtlingen keine Kleinigkeit. Da sind Ihre Geldspenden gut angelegt.

Wir hoffen, dass die häufigen Luftalarme die Menschen nicht daran hindern werden, die Osternacht in alter Tradition zu feiern und zu Tausenden am stundenlangen Gottesdienst in und außerhalb der Kathedrale teilzunehmen und am Ende sich und die mitgebrachten Körbe mit Speisen weihen zu lassen. Christos voskres, Christus ist auferstanden und die Antwort: voistinu voskres Er ist wahrhaft auferstanden. Danach folgt das gemeinsame Mahl mit Freunden und Verwandten, eine wunderbare Tradition.

Zum Schluss noch eine gute Nachricht

Das vom deutschen Entwicklungshilfeministerium geförderte Kanalisationsprojekt in Kamjanyzia kann trotz des Krieges starten. Die Ausschreibung wurde ordnungsgemäß durchgeführt und ein regionales Unternehmen beauftragt. Wie immer der Krieg endet, diese Infrastrukturmaßnahme wird auf jeden Fall gebraucht, zum Natur- und Wasserschutz und zum Nutzen der Anwohner.

Und noch eine gute Nachricht

Auf der Biennale in Venedig wurden ukrainische Künstler eingeladen, abwechselnd einen Platz mit einem Kunstwerk zu gestalten, um zu zeigen, dass die Ukraine mehr ist als nur Krieg.

[Hier finden Sie einen Artikel von artnet zu dem Thema.](#)



Die 6. Lieferung nach Peretschyn

Der Express-Sprinter, der die überlebenswichtigen Güter zu den Geflüchteten in die Ukraine bringt ist wieder unterwegs. Diesmal an Bord: 2 Waschmaschinen, 1 Bett, viele Matratzen und Decken, Küchenutensilien (Töpfe, Geschirr, Besteck), Kleider und Schuhe, und die wichtigen Basics zum Kochen: 500 kg Mehl, Haferflocken, Nudeln, Zucker, etc.



Die clevere Organisatorin in der Ukraine

Olga Barzak antwortet auf die Frage nach ihrer persönlichen Motivation für diese Arbeit: Dass in ihrem Leben die benachteiligten Kinder ihr schon immer am wichtigsten waren. Ursprünglich unterrichtete sie Kinder, dann war sie Schulleiterin und jetzt, als Schul- und Kulturdezernentin ist sie für 28 Einrichtungen zuständig. Jeden Morgen liest sie als erstes, wie viele Menschen neu in Peretschyn angekommen sind, die untergebracht werden müssen.

Mit einer höchstgenauen Logistik der Gerechtigkeit verteilt sie die Güter, die wir in Deutschland gespendet bekamen und eingesammelt haben. 1200 Menschen sind in den Kindergärten und Schulen untergebracht. Es werden jeden Tag mehr. Olga rechnet in ihrer pragmatischen und realistischen Art hoch, wie viele Menschen nie mehr in ihre Häuser zurückkehren können, weil sie hoffnungslos zerbombt sind. Zu ihrer Arbeit gehört auch, Menschen mit Dokumenten zu versorgen, die keine mehr haben. Plätze zu schaffen, wo sich diese Menschen in ein neues Leben einrichten können.





Wo ist die Not am größten?

Was wird jetzt am meisten benötigt? Waschmaschinen ist das dringendste! Aktuell nehmen die Arbeiterinnen in den Unterkünften die Wäsche der Geflüchteten mit nach Hause, um sie dort zu waschen. Das geht nicht auf Dauer. Es braucht noch 7 weitere Waschmaschinen in den Unterkünften.

Dicht an dicht liegen dort die Matratzen in den ehemaligen Kindergartenräumen. Die Menschen sitzen auf den winzigen Kinderstühlchen.

Bevor wir die mitgebrachten Güter verteilen konnten, waren wir mit Olga auf dem Markt. Von den Spendengeldern haben wir Lebensmittel eingekauft: Zentnerweise Kohlköpfe, Kartoffeln, Karotten, Rote Beete. Dann machten wir uns auf den Weg. In allen Einrichtungen trafen wir auf kompetente, umsichtig planende Frauen. Sie haben die Waren entgegen genommen, führen genaue Listen, wirtschaften effektiv.

Unterbringung der Geflüchteten in Schulen und Kindergärten



Hier werden ca. 200-250 Menschen versorgt



Es gibt keine Duschen in der Schule.
Es ist in der Planung, in diesen Raum 4 Duschen einzubauen.



Persönliche Eindrücke

Die Fahrt: München – Peretschyn:

1.050 km einfach. Das Bedarf einiges an Sitzfleisch. 4 Stunden haben wir bei der Rückreise an dem Grenzübergang Ukraine - Ungarn gewartet. Selbst beim hartnäckigsten Abklopfen des Autos sprang dem Zöllner kein versteckter Flüchtling entgegen.

Ankommen bei der Gastfamilie: Mit viel Herzlichkeit wurden wir untergebracht und gut versorgt.

Begegnung mit den Geflüchteten: Blasse, müde Gesichter erzählen ohne Worte von den traumatisierten Erlebnissen im Krieg. Von der nagenden Ungewissheit, ob sie jemals ihre Männer, Väter, Brüder wiedersehen werden.



**Vielen Dank, an alle,
die gespendet haben!**

Bitte bleiben Sie dran! Nur mit Ihrer Hilfe ist es uns möglich, Hilfsgüter zu sammeln, Lebensmittel zu kaufen, zu verteilen und Geflüchtete konkret zu unterstützen. Selbst nach Ende des Krieges, wird es Hilfslieferungen von uns benötigen, damit Menschen sich ein neues Leben in der Ukraine aufbauen können.



Wir bringen Ihre Spende
direkt zu den
Hilfsbedürftigen!

Spendenkonto

IBAN DE14701500000908230220

Vielen DANK!



„Ich wünsche mir einen friedlichen Frühling.“

Diese Kinderzeichnung, die in der Ukraine plakatiert ist, bringt die Wünsche der Menschen auf den Punkt. Sehr viele Menschen in Europa, nein - in der ganzen Welt - wollen zutiefst, dass die Völkerrechtsverletzung und der Krieg in der Ukraine endet.

Helfen Sie bitte mit, die Ukraine zu unterstützen!

Julia Belmore, 14.4.2022

